

# Nachhaltig planen, gemeinschaftlich wohnen

Oberdorfstrasse 32 in Ostermündigen: Umbau zum Mehrgenerationenhaus / Lindenweg 2 in Zollikofen: Mehrgenerationenwohnen in Holzbauweise



## OBERDORFSTRASSE 32, OSTERMUNDIGEN

An der Oberdorfstrasse 32 in Ostermündigen erfuhr ein Bürogebäude aus den frühen 1970er Jahren eine grundlegende Transformation. Ursprünglich für die PTT-Union errichtet und später vom Personalverband des Bundes genutzt, wurde der Bestand nun in ein zeitgemässes Mehrgenerationenhaus umgebaut. Die Wohnbaugenossenschaft Giebel (WBG) erwarb die Liegenschaft im Frühjahr 2021 und setzte bei der Entwicklung auf ein partizipatives Planungsmodell: Künftige Bewohnerinnen und Bewohner gestalteten die Grundrisse, Gemeinschaftsflächen und Ausstattungsdetails aktiv mit. Ziel war es, vielfältige Wohnformen zu ermöglichen und ein selbstverwaltetes, gemeinschaftlich geprägtes Umfeld zu schaffen.

Nach dem Umbau des ehemaligen Bürogebäudes Oberdorfstrasse 32 in Ostermündigen: ein Mehrgenerationenhaus auf Grundlage partizipativer Planung für massgeschneiderte Lösungen und eine starke Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem neuen Zuhause

Abbildungen: Planwerkstatt Architekten





Das Wohnprojekt Oberdorfstrasse 32 in Ostermündigen wurde aufgestockt, umfassend aufgewertet und erfüllt heute den Minergie-A-Standard

Abbildungen: Planwerkstatt Architekten

Das neue Raumprogramm umfasst fünf Wohnungen mit eineinhalb bis viereinhalb Zimmern sowie zwei Clusterwohnungen, die jeweils in zwei bzw. drei Einheiten gegliedert sind. Diese Struktur erlaubt es, private Rückzugsräume mit gemeinschaftlich genutzten Bereichen zu kombinieren – ein Modell, das sowohl für Einzelpersonen als auch für Familien oder Wohngemeinschaften attraktiv ist.

Architektonisch wurde der Bestand umfassend aufgewertet. Eine neue, gedämmte Holzfassade ersetzt die bisherige Gebäudehülle, verbessert den Wärmeschutz deutlich und verleiht dem Haus ein zeitgemässes Erscheinungsbild. Das Dachgeschoss wurde in Holzbauweise aufgestockt, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Grosse Fensterflächen und eine offene Raumstruktur sorgen für helle Innenräume, während die oberen Etagen einen weiten Blick auf die Berner Alpen bieten.

Das Projekt erfüllt den Minergie-A-Standard und setzt auf eine energieeffiziente Bauweise mit möglichst geringem Ressourcenverbrauch. Planwerkstatt folgte dabei ihren Grundprinzipien: Bestehende Bausubstanz wird erhalten und angepasst, es kommen ausschliesslich natürliche Materialien zum Einsatz.

Die Umsetzung in engem Austausch mit der Bauherrschaft und den künftigen Mietparteien ist ein zentrales Merkmal des Projekts. Die partizipative Planung ermöglichte massgeschneiderte Lösungen und stärkte die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem neuen Zuhause. Gleichzeitig wurde das Gebäude so vorbereitet, dass es auch künftigen Anforderungen an Wohnformen und Energieeffizienz gerecht werden kann.



Planwerkstatt Architekten Bern

Wohnungsbau

101